



Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz	Band 76 Heft 1	S. 1 – 98	2004
--	-------------------	-----------	------

ISSN 0373-7586

4. Milbenkundliches Kolloquium vom 26. bis 27. September 2003

Inhalt/Contents

ALBERTI, GERD, ANNA SENICZAK, PETER MICHALIK & STANISLAW SENICZAK: Feinstrukturelle Aspekte des Gnathosomas von <i>Archezogozetes longisetosus</i> Aoki, 1965 (Oribatida: Trhypochthoniidae) [Fine-structural aspects of the gnathosoma of <i>Archezogozetes longisetosus</i> Aoki, 1965 (Oribatida: Trhypochthoniidae)].....	5
KREIBICH, EILEEN: Oribatiden (Acari) auf dem Vilm [Oribatid mites on the island of Vilm]	17
MATISCHEK, THOMAS, EDITH STABENTHEINER, GÜNTHER RASPOTNIG & GÜNTHER KRISPER: Elementaranalysen der Cuticula und des Ceroteguments bei <i>Damaeus onustus</i> (C. L. Koch, 1844) und <i>Eupelops torulosus</i> (C. L. Koch, 1836) (Acari: Oribatida) [Elemental analysis of the cuticle and the cerotegument of <i>Damaeus onustus</i> (C. L. Koch, 1844) and <i>Eupelops torulosus</i> (C. L. Koch, 1836) (Acari: Oribatida)] ...	25
MICHALIK, JERZY & CZESLAW BLASZAK: Entwicklung der Gamasina-Synusie auf einer Brandfläche im Notecka-Wald in Polen [Development of the Gamasina community on a post-fire forest area in the Notecka Forest in Poland].....	33
RASPOTNIG, GÜNTHER, REINHART SCHUSTER & GÜNTHER KRISPER: Citral in oil gland secretions of Oribatida (Acari) – a key component for phylogenetic analyses [Citral in Öldrüsensekreten von Oribatiden (Acari): Eine Schlüsselkomponente für phylogenetische Untersuchungen]	43
RUSSELL, DAVID J., MARTIN M. SCHULZ & BARRY M. OCONNOR: Mass occurrence of astigmatid mites on human remains [Massenvorkommen astigmater Milben auf menschlichen Überresten]	51
SCHMÄSCHKE, RONALD, MARGIT SACHSE & RICHARD SCHÖNE: Federmilben – wenig bekannte Ektoparasiten bei Vögeln [Feather mites – little-known ectoparasites of birds].....	57
SKORUPSKI, MACIEJ & ANDRZEJ ŁABĘDZKI: Mesostigmata mites in the Bielinek on the Odra reserve [Mesostigmata im Bielinik, Odra-Reservat]	71
WEGENER, ANNETT: Reaktionen und Veränderungen der Gamasidenfauna (Acari, Mesostigmata) auf forstwirtschaftliche Waldumbaumaßnahmen in Nordostdeutschland [Reactions of the gamasid fauna (Acari, Arachnida) to changing forestry methods in northeastern Germany]	81
WEIGMANN, GERD, STEPHANIE SOBEK & CHRISTIAN KAMPICHLER: Eine neue Methode zum Sammeln von rindenbewohnenden Kleinarthropoden aus Baumkronen [A new device for sampling corticolous microarthropods from branches of forest canopies]	93

4. Milbenkundliches Kolloquium

vom 26. bis 27. September 2003

im Zoologischen Institut und Museum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

In diesem Jahr trafen sich 51 Acarologen ganz im Nordosten von Deutschland. Somit hat es, trotz der etwas abseitigen Lage des Tagungsortes, wieder eine Zunahme der Teilnehmerzahl gegeben. Besonders erfreulich war der starke Anteil an jungen Teilnehmern. Insgesamt waren drei Acarologen-Generationen anwesend, die aus Argentinien, Litauen, der Mongolei, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz und Deutschland kamen. Wegen des vor der nordamerikanischen Ostküste tobenden Sturms und der deswegen abgesagten Flüge konnte eine angemeldete Teilnehmerin aus den USA, Frau Dittmar de la Cruz, leider nicht anreisen. Zum Glück war das Wetter in Greifswald frühherbstlich schön, und so konnte die Tagung, vom Wettergott sichtlich begünstigt, in angenehmer Atmosphäre verlaufen. Sie bot mit 22 Vorträgen sowie 14 Postern ein breites inhaltliches Spektrum, das Aspekte der Systematik und Phylogenetik, Morphologie, Ökologie incl. angewandter Acarologie, Verhalten und Biochemie auf hohem Niveau bot und Interesse auch bei Nichtacarologen fand. Wohl alle Teilnehmer empfanden die wiederum herzliche Verbundenheit unserer Gruppe über das rein Fachliche hinaus besonders erfreulich.

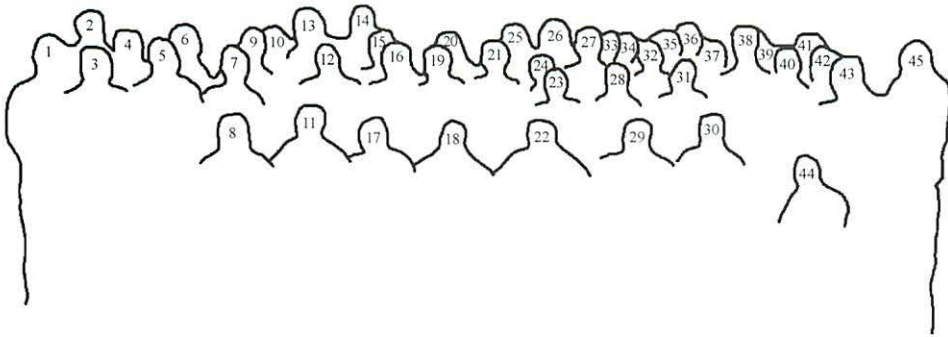
Das Kolloquium klang mit einer nachmittäglichen Exkursion auf die Insel Rügen aus, bei der die Teilnehmer die berühmten Alleen, die Boddenlandschaft, die Bäderarchitektur sowie den weltbekannten Kreidefelsen des Königsstuhls erlebten. Hier wurde die Posterpreisverleihung in bewährter launiger Manier von Herrn Prof. Schuster vorgenommen und mit großem Hallo begleitet. Ein letzter Höhepunkt vor dem gemeinsamen Abendessen war dann der Sonnenuntergang über dem Jasmunder Bodden mit den zu ihren Schlafplätzen vorbeiziehenden zahlreichen Kranichen.

Nach vier Tagungen kann festgestellt werden, dass sich das seinerzeit von den Görlitzer Kollegen initiierte Milbenkolloquium fest etabliert hat. Zum 5. Treffen deutschsprachiger Acarologen wurde von Herrn Dr. Reutimann nach Basel eingeladen, so dass 2006 das Kolloquium erstmals in der Schweiz stattfinden wird.

Herr Dr. Axel Christian fungiert dankenswerterweise weiterhin als Kontaktperson und als Informationsdrehscheibe: Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz, PF 30 01 54, 02806 Görlitz, Tel.: 03581 / 4760-201, Fax: 03581 / 4760-101, E-Mail: Axel.Christian@smng.smwk.sachsen.de

Greifswald, im Dezember 2003

Gerd Alberti



Teilnehmer des 4. Milbenkolloquiums

1 – D. J. Russell, 2 – T. Goldschmidt, 3 – H. Dastych, 4 – R. Gerecke, 5 – A. Christian,
 6 – A. Wohltmann, 7 – A. Wegener, 8 – St. Woas, 9 – C. Vajen, 10 – E. Munderloh, 11 – J. Illig,
 12 – A. Shatrov, 13 – E. Ebermann, 14 – R. Deichsel, 15 – P. Martin, 16 – G. Weigmann,
 17 – M. Maraun, 18 – R. Schuster, 19 – K.-H. Schmidt, 20 – K. Schneider, 21 – E. Schliephake,
 22 – N. A. Fernandez, 23 – A. Habekuß, 24 – M. Glasstetter-Reutimann, 25 – V. Hampe,
 26 – M. Laumann, 27 – J. Hevers, 28 – A. Ruf, 29 – O. Kraus, 30 – G. Alberti, 31 – I. Salmane,
 32 – G. Krisper, 33 – St. Wirth, 34 – P. Reutimann, 35 – M. Proksch, 36 – T. Pflingstl,
 37 – Th. Matischek, 38 – J. Dunlop, 39 – G. Raspotnig, 40 – B. Bayartogtokh, 41 – G. Talarico,
 42 – B. Sikora, 43 – L. Kämpfe, 44 – A. Klann, 45 – C. Grauf

Nicht auf dem Bild

C. Błaszak, P. Föttinger, A. Labrzycka, P. Michalik, C. Müller, R. Schmäschke

Prof. Dr. Harald Witte

(23.11.1940 – 6.5.2003)

Am 6.5.2003 starb Prof. Dr. Harald Witte nach schwerer Krankheit. Er hatte an den Universitäten Göttingen und Kiel studiert und mit einer funktionsmorphologischen Arbeit über Erythraeiden bei Prof. Dr. R. Schuster in Kiel promoviert. Nach ersten Jahren als Assistent am Zoologischen Institut der Universität Kiel kam er über die Freie Universität Berlin an die Universität Bremen und hatte dort bald eine dynamische Gruppe junger Acarologen um sich gesammelt. Von Harald Witte stammen fundamentale Arbeiten zur Funktionsmorphologie und Reproduktionsbiologie der Parasitengona, die durch mit bewundernswertem Geschick von eigener Hand erstellte Rekonstruktionszeichnungen sowie sehr schöne Makrofotographien illustriert wurden. Diese Arbeiten mündeten mehr und mehr in evolutionsbiologisch ausgerichtete Studien, die er zusammen mit seinen Schülern durchführte.



Zunehmend fanden auch andere Milben- und Arthropodengruppen in den Untersuchungen Berücksichtigung. Durch den viel zu frühen Tod wurden diese so fruchtbaren, gedankenreichen Arbeiten abgebrochen. Anlässlich des in Greifswald durchgeführten 4. Milbenkundlichen Kolloquiums gedachten die Anwesenden des Schülers, Lehrers, Kollegen und Freundes, der immer schmerzlich vermisst werden wird. Sie beschlossen, dieses Kolloquium dem Gedenken an Harald Witte zu widmen. Er hatte mit seinen Mitarbeitern 1999 das 2. Milbenkundliche Kolloquium in Bremen ausgerichtet.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gehört der Familie.

Ein ausführlicher Nachruf zuzüglich eines Schriftenverzeichnisses wurde an anderer Stelle veröffentlicht (Wohltmann, A. 2003: *Acarologia* 43: 225 – 228).

G. Alberti